

Expertise: Futterwert > Grundfuttermanagement

Expertartikel: on 9 June 2016

Silierverluste vermeiden – Produktionskosten gering halten

Milchproduzenten durchleben derzeit eines der lang anhaltendsten Milchpreistiefs der letzten Jahrzehnte. Dies führt dazu, dass die Liquidität selbst in den gut wirtschaftenden Betrieben stark unter Druck steht. Gerade in solchen Wirtschaftslagen ist es wichtig, alle Kostenposten genau unter die Lupe zu nehmen.

Nicht ohne Grund produzieren gut wirtschaftende Betriebe ihre Milch bis zu 13,5 Cent pro Liter günstiger als weniger erfolgreiche Betriebe (Quelle: LVZ Futterkamp SH 2013/14). Die Grundfutterkosten machten im Schnitt der letzten Wirtschaftsjahre ca. ein Drittel der Gesamtkosten in der Milcherzeugungskosten aus. Demnach sind hier auch die größten Einsparungen zu erzielen.

Gärverluste gering halten

Eine gute Grundfutterqualität und hohe Grundfutteraufnahmen sind die entscheidenden Größen für den Erfolg eines Milchviehbetriebes. Bis zu 50 % der Milch wird aus dem Grundfutter erzeugt, auf guten Grünlandstandorten sogar über 60 %. Diese Grundfutterqualität ist von verschiedenen Faktoren abhängig. So sind optimaler Schnitzeitpunkt, ein sauberes Ernteverfahren und gute Verdichtung ausschlaggebend, um Gärverluste so gering wie möglich zu halten. Der Kraftfutteraufwand und somit auch die Kosten können durch eine steigende Grundfutterleistung deutlich verringert werden.

Silierverluste inventarisiert

Unser Regionalmanager Ostdeutschland Peter Troff hat sich zu diesem Thema Gedanken gemacht und die Steigerung der Produktionskosten bei zunehmenden Silierverlusten in Grassilagen inventarisiert. In der Praxis werden die Produktionskosten nur selten erfasst. Und auch wenn Daten vorhanden sind, ist die Interpretation entscheidend. In Tabelle 1 sind die Silierverluste in vier verschiedene Kategorien eingeteilt. Ausgangspunkt bei den Kosten ist ein Frischmasse-Ertrag von 250 dt FM/ha, ein Niveau, das im oberen Drittel der Ertrags Erwartungen liegt. Als Gesamtkosten für die Produktion einer Grassilage ohne Verluste wird ein Betrag von 4,9 Euro/dt Frischmasse (FM) angesetzt. Die letzte Spalte von Tabelle 1 zeigt die steigenden Kosten mit steigenden Verlusten (kumulativ).

Nr	Zeitpunkt		Verluste	Kosten ¹⁾
1	Allgemein: Gährverlust, Restatmung	unvermeidbar	5-10%	5,2-5,5
2	Ernte: Ernteverluste Gärhaft (Schnitzeitpunkt, TM, Stapelhöhe)	verfahrensabhängig	0-7%	5,8
3	Lagerung: Fehlgärung, Nacherwärmung (Siloart, Verdichtung, Abdeckung, Entnahmekualität)	vermeidbar	10-15%	6,1-6,5
4	Entnahme: ungenaue Dosierung, unangepasste Futtermenge, zuviel Restfutter	vermeidbar	5-10%	7,00

¹⁾ EUR/dt FM, bei einem Ertragsniveau von 250 dt FM/ha; Kosten ohne Verluste 4,90 EUR/dt FM.

Für eine ausführliche Version der Tabelle mit Silierverlusten [klicken Sie bitte hier](#).

Vermeidbare und unvermeidbare Verluste

Deutlich ist, dass die geerntete Grundfuttermenge nicht vollständig auf dem Futtertisch landet. Unvermeidbare Verluste entstehen schon durch Gärverluste und Restatmung (ca. 0,3-0,6 Euro/dt FM). Danach treten Verluste auf, die durch sauberes und gewissenhaftes Arbeiten deutlich verringert werden können. So entstehen Verluste bereits in der Erntekette, also beim Mähen, Schwaden und beim Transport. Diese können zwischen 1 – 7 % liegen und zu einer Kostensteigerung von ca. 0,3 Euro/dt FM führen. Weiterhin können durch optimales Silomanagement bis zu 15 % an Verlusten, beziehungsweise 0,3-0,7 Euro/dt FM an Kosten, vermieden werden. Verdichtung und das luftdichte Verschließen spielen hierbei eine entscheidende Rolle.

Auch bei der vierten Kategorie, der Entnahme, kann es zu Verlusten kommen. Achten Sie darauf, dass das Silo nie zu weit aufgedeckt wird und dass bei der Entnahme immer eine saubere Anschnittsfläche entsteht, um Lufteintrag

 Drucken
  Versenden

Siehe auch

» Neue Version SilageManager®
Mais

Relatierte Produkte


 **DÜNGEKOMPASS**
 **SILAGEMANAGER**
 **BIOGASKOMPASS**


- Zwischen Ernte und Futtertisch entstehen oft Grundfutterverluste bis um die 30 %.
- Steigerung der Produktionskosten durch Grundfutterverluste um ca. 2 Euro/dt FM keine Seltenheit.
- Mit einer exakten Datenerfassung kann der Betriebsleiter die Höhe der Verlust und die entstehenden Kosten einschätzen.

zu vermeiden. An dieser Stelle können noch einmal bis zu 10 % Verluste oder 0,5 Euro/dt FM an Kosten auftreten. Zu guter Letzt kommen dann noch die Futterreste dazu, die auf TMR-Betrieben durchschnittlich ca. 5% betragen.

Fazit

Zwischen Ernte und Futtertisch entstehen in der Praxis nicht selten Grundfutterverluste bis um die 30 %. In so einem Fall steigen die Produktionskosten (bei einem Ertragsniveau von 250 dt FM/ha) mit ca. 2 Euro/dt FM. Das sind 500 Euro/ha. Je Kuh sind das steigende Futterkosten von bis zu 300 Euro. Nur mit einer exakten Erfassung aller Daten der Grundfutterproduktion, wie die eigenen Ernteerträge und die dazugehörigen Kosten, kann der Betriebsleiter einschätzen, an welchen Stellen und in welcher Höhe Verluste vermieden und Kosten eingespart werden können.

Stichwörter:

Grundfutterqualität, Schnitzeitpunkt, Mehr Milch vom eigenen Boden, Grundfutterkosten

Andere relevante Expertenartikel



„Von allem, was Geld kostet, möchte ich Zahlen sehen“

09 June 2016



Silierverluste vermeiden - Produktionskosten gering halten

09 June 2016



10 Tipps für eine bessere Maissilage

07 October 2015

Relevante Wiki's

- » Ammoniak
- » MilCHFieber
- » Jod
- » Kupfer im Boden
- » Phosphor (Futterwert)

[Read alle wiki's](#)

[Alle Expertenartikel lesen](#)

Themen	Unsere Produkte	Länder	
Futterwert	Auftragsformulare Parchim	Belgien	Eurofins Agro Binnenhaven 5 NL-6709 PD WAGENINGEN Tel. +31 (0)88 876 1002 Fax +31 (0)88 876 1011 E-Mail: kundenservice@eurofins-agro.com Umsatzsteuer-ID: NL 807445654.B01
Parameter & Analysen, Analyseergebnisse	Auftragsformulare Wageningen	Die Niederlande	
mehr	SilageManager Gras	Danemark	
Düngung	SilageManager Mais	Russland	
Bodenfruchtbarkeit	Düngekompass	Schweden	
mehr	SamplinQ	Österreich	BLGG Deutschland GmbH, Parchim Lübzer Chaussee 12 D-19370 PARCHIM Tel. +49 (0)3871 22 66 96 Fax +49 (0)3871 22 66 97 E-mail: info@blgg.de
	Dienstleistung Probenahme	Unsere Partner	
		LUA Schwerin	
		NMI	

Benötigen Sie Hilfe beim Suchen? Probieren Sie den [A-Z Index](#)!

Versandanschrift für Proben (Labor Wageningen)
 K. Weghorst
 Eurofins Agro Service
 Hardinger Str. 14
 D-49843 Halle-Uelsen